

# READBEAST



## EROTISCHE TIERGESCHICHTEN

Original: [Sold to a Club South of the Border](#) von Michelle M.

Ich verbrachte den größten Teil meine Zeit in der Schule, lernte, machte Zusatzkurse, um das College schneller zu schaffen. - So brauchte ich mein eigenes Geld nicht auszugeben. - Schließlich, als der Abschluss näher rückte, nahm ich ein fantastisches Jobangebot an, das mir ein hohes Einkommen sicherte. Meine Zukunft sah rosiger aus, als ich es mir hätte vorstellen können.

Im Hochsommer nach meinem Abschluss und den ersten paar Tagen Arbeit in meiner neuen Position, meinte eine meiner Kolleginnen, ich solle mich betrinken, mir die Haare frisieren lassen und vielleicht sogar flachgelegt werden. - Ich lachte, wusste aber die ganze Zeit, dass sie recht hatte. Am darauffolgenden Freitag schlüpfte ich in ein freizügiges Outfit und zeigte viel von meinen übergroßen Brüsten, meine schlanke Figur und meine Brustwarzen, die zum Spielen einluden - und achtete darauf, mein Höschen wegzulassen - nur für den Fall ... Meine Brüste hüpfen, wenn ich mich bewegte, da ich nie einen BH trug. - Ein letzter Blick in den Spiegel, gegen 19 Uhr war ich auf dem Weg zu einem Club, um meine Freundin zu treffen.

Sie wartete an einer Bar auf der Terrasse und hatte ein Getränk für mich bereit. Als sie sich umsah, schien es, als hätten alle Spaß.

Er fuhr auf einer wirklich alten Harley, groß, schlank, gutaussehend - teure Lederjacke - fast als wüsste er, dass ich da war. Als er sich von seinem Motorrad abwandte, richteten sich seine babyblauen, durchdringenden Augen auf mich. Wir drei lachten, scherzten und tranken weitere Runden. - Gale fand ebenfalls einen gutaussehenden Kerl und so dauerte es nicht lange, bis sie in der Menge verschwand. Da fragte mich Eric, ob ich Lust hätte, mitzufahren.

Ich bin noch nie auf einem Motorrad mitgefahren, aber er sah so gut aus, sodass wir sicher Spaß haben würden. Der Club und seine Anwesenheit hatten mich bereits begeistert und die Tatsache, dass ich auf einem so besonderen Motorrad saß, das seine Vibrationen zwischen meine Beine schickte, war einfach toll.

Wir fuhren ziellos umher, seine freie Hand rieb an meinem nackten Bein auf und ab, meine übermäßig steifen Brustwarzen rieben an seiner weichen Jacke hin und her. - Als ich endlich wieder ein wenig zu mir kam, war ich so tief in einem sexuellen Dunst versunken, dass es mir schwerfiel, zu gehen. Er brachte mich nach Hause und wir gaben uns den, meiner Meinung nach, leidenschaftlichsten Kuss, den jemals jemand genießen dürfte.

Seine kräftigen Hände umfassten meine Wangen und drückten meinen Körper in eine offensichtliche Härte, die von seiner Jeans verdeckt wurde. Ich war keine Jungfrau, habe aber so etwas noch nie gespürt. Irgendwann war er nackt und hat mich dann in mein Schlafzimmer getragen, wo er mich auf den Rücken legte. Sein Mund und seine Zunge führten mich zu einer neuen aufregenden Erfahrung, von der ich nie geträumt hatte.

Er war sowohl talentiert als auch erfahren. - Es war ihm ein Leichtes mich an den Rand eines Orgasmus zu bringen, dann bremste er mich ab, erlaubte mir, mich zu beruhigen, nur um mich dann wieder zurück an den Rand zu bringen. Ich krümmte mich, drehte mich unter ihm, drückte meine Brüste, klammerte mich in das Bettzeug - an seinen Kopf. Meine Augen öffneten und schlossen sich, meine Lider flatterten und ich betete, dass das nie aufhören würde. - Laut flehte ich ihn an, mich abspritzen zu lassen. Als ich endlich den intensivsten Orgasmus genießen durfte, von dem ich je geträumt habe, schob er mir einen gut 25 cm langen Schaft zwischen die Beine, was mich nach Luft schnappen, seine Hüften packen und fühlen ließ. Er dehnte mich über meine kühnsten Träume hinaus. - Dann begann er mich in einem langsamen, gleichmäßigen Rhythmus zu ficken. - Mein Körper passte sich jedem Stoß an. Ich klammerte mich an seinen Rücken und wollte immer mehr. -

Da war auch Angst, dass das, was geschah, enden würde, bevor ich alles genießen konnte, was mir gefehlt hatte.

Er beschleunigte sein Stoßen, bis ich kurz davor war, verlangsamte dann das Tempo, sodass ich mich entspannen konnte – und brachte mich dann wieder an den Rand zurück. Wie lange er mich so festhielt, weiß ich nicht ... Schließlich ließ er mich über die Schwelle schießen. – Sein Penis blieb hart und in mir, selbst nachdem er mich mit dieser wunderbar warmen Flüssigkeit gefüllt hatte.

Zusammengekuschelt schlummerten wir kurz ein, dann liebten wir uns erneut ... Dieses Mal reagierte mein Körper mit mehreren Orgasmen. Als wir morgens aufwachten, verbrachten wir den ganzen nächsten Tag damit, zu wiederholen, was wir am Abend zuvor genossen hatten. Bald war es klar, dass er bei mir einziehen würde. Ich hatte einen guten Job, verdiente gutes Geld und er war der hübscheste Mann, den ich je gesehen hatte.

Sobald die Arbeit vorbei war, lagen wir im Bett, auf dem Sofa, im Hinterhof, praktisch überall dort, wo er in mir sein konnte, und ließ mich die fantastischen Gefühle spüren, die er mir vermittelt hatte. Mehrmals pro Woche machten wir eine Motorradtour. Als wir zu Hause ankamen, war ich wie ein Tiger, der Sex brauchte.

Das ging über sechs oder sieben Wochen so. An einem Donnerstagabend entspannten wir uns von einem überwältigenden Fick, dieses Mal war ich auf allen vieren, – er bumste mich wie ein geiler Rüde seine Hündin. Als wir uns entspannten und ich mich an ihn kuschelte, sagte ich: „Schatz, wir genießen seit über sechs Wochen ungeschützten Sex. Du warst mein erster Liebhaber, daher habe ich nie die Pille genommen. – Selbst wenn ich jetzt nicht schwanger bin, wird es nicht mehr lange dauern, bis ich schwanger bin. – Sollte ich nicht einen Termin vereinbaren, um mir die Pille verschreiben zu lassen?“

Es überraschte mich, dass er nichts weiter sagte, sondern einfach mitfahren wollte. – Als wir mehr als drei Stunden später zurückkam, war er überglücklich und er sagte mir, dass er mich gerne schwängern würde, ich bräuchte die Pille also gar nicht zu nehmen. – Dann schlug er vor, dass wir morgen über die Grenze fahren sollten, um uns eine aufregende Sexshow anzusehen.

Er schien so aufgeregter zu sein und es hat mich so glücklich gemacht ... Als ich am nächsten Morgen auf das Motorrad stieg, erwähnte er, dass die Vibrationen der Maschine stärker geworden wären, und er war froh zu sehen, wie sich das auf mich auswirkte, als wir dort ankamen.

Die Fahrt war viel länger als jede andere zuvor und steigerte meine Erregung so sehr, dass ich auf dem Sitz hüpfte, meine Titten an seinem Rücken rieb, meine Beine öffnete und schloss – bis wir endlich anhielten. Dort war ein großes Gebäude – nichts als Parkplatz auf allen Seiten. – Als er mir vom Motorrad half, flüsterte ich: „Ich brauche dich, um mich zu ficken, ich brauche dich wirklich in mir, Eric.“

Er versprach mir, dass ich nicht lange warten müsste, und führte mich hinein. – Ein wirklich gutaussehender, großer Typ spanischer Abstammung, namens Raul, schaute mich an und überreichte meinem Freund einen Umschlag mit Geld. „Danke Eric, sie ist vielleicht die Beste, die du je mitgebracht hast.“

Er brachte uns zu einem Tisch in der ersten Reihe, an einer großen Kinoleinwand auf einer Bühne, und Getränke wurden sofort serviert. Ich nippte an meinem, ohne zu wissen, dass es stark mit einer Designerdroge versetzt war, was meine Erregung noch mehr steigerte und alle Hemmungen, die ich vielleicht hatte, beseitigte.

Der Film überraschte mich. Es war ein Tiersexfilm mit einer süßen Brünetten und einem großen

Labrador. - Ich wusste, dass manche Frauen es mit Tieren machten, hatte das aber noch nie gesehen. Meine Augen klebten an der Leinwand. Der Schwanz des Rüden war riesig, sie sah so glücklich aus, die Geschwindigkeit, mit der er sie fickte, ließ ihren ganzen Körper zittern. - Zwischen meinen Beinen floss jetzt ein stetiger Strom von Muschisaft.

Als sich der Knoten des Hundes aus der Dame auf dem Bildschirm löste, sah sie aus, als hätte sie mehrere Orgasmen genossen. Das ließ mich schwer atmen. Als ich zwei der drogenversetzten Drinks ausgetrunken hatte, halfen mir zwei Mitarbeiter beim Aufstehen. Sie führten mich hinter den Vorhang der Bühne. Ein paar weitere Mitarbeiter halfen mir aus meiner Kleidung und fesselten mich dann auf einer stark gepolsterten Bank in der Mitte des Bühnenbereichs. Meine Knöchel, Knie, Handgelenke und mein Nacken wurden gesichert, ein Analplug wurde in mich hineingeschoben. Damit ich meinen Mund nicht schließen konnte, wurde ein entsprechendes Teil in den Mund geschoben.

Der Vorhang wurde geöffnet, sodass alle mich gut sehen konnten - und ich sie. Auch meinen Freund, der mit einer Blondine mit großen Brüsten zusammensaß. - Ich war bereits ausgewechselt worden. Immer noch nicht sicher, was los war, stieß ich ein Stöhnen aus, während ich meine Augen verdrehte, weil eine große Zunge den Saft zwischen meinen Beinen leckte. Da wurde mir langsam alles klar, es fühlte sich an, als würde mich ein Hund lecken ... Wir hatten gerade einen Tiersexfilm gesehen. Aber bevor ich alles realisieren konnte, sprang das riesige Tier auf und ließ einen riesigen Schwanz tief in mich gleiten. Als er ganz in mir war, hüpfte er mit den Hinterbeinen, um sich so tief wie möglich in mich zu drücken. Seit ich angekommen war, war das Bedürfnis gewachsen, einen Schwanz in mir zu haben. Als ich meinen Kopf senkte und ein leises Wimmern ausstieß, war mir klar: Dies war tatsächlich der Schwanz, den ich brauchte.

Er erfüllte mich mehr, als mein Geliebter es jemals getan hatte, rammelte mich heftiger und löste meinen ersten Orgasmus viel schneller aus, als es je zuvor ein Mann geschafft hatte. Ich wusste, dass es sich um einen Hund handelte, aber die Art und Weise, wie er mir Gefühle vermittelte, ließ mich alle Probleme vergessen.

Dieser wunderbare Schwanz schien jeden magischen Punkt in mir zu treffen ... Ich dachte, das müsste der Himmel sein. - Dann begann der Knoten gegen meine Öffnung zu drücken. - Er war riesig und ich wand und drehte mich, so weit es die Fesseln zuließen ... Schließlich glitt er in meinen Muttermund, was mich vor purer Ekstase aufschreien ließ, weil es sich so gut anfühlte.

Raul hatte mich genau beobachtet. Als ich aus purer Lust aufschrie, löste er alle Fesseln an meinen Hüften und meinem Körper, mit Ausnahme meiner Handgelenke und Knie. - Sobald ich diese Freiheit hatte, begann ich, mich ihm entgegenzudrücken und seinen Stößen zu begegnen - der Knoten steckte bald tief in mir fest. Weitere Orgasmen überkamen mich, als er anfang, mich mit diesem warmen Samen zu überfluten.

Während er in mir war und darauf wartete, dass sich der Knoten löste, hielt ich meine Augen geschlossen. Mein ganzer Körper kribbelte von diesen neuen Empfindungen, die zu entdecken ich gezwungen worden war.

Kurz bevor er sich aus mir herauszog, kamen mehrere männliche Zuschauer auf mich zu, und schoben mir ihre Schwänze nacheinander in den Mund. Ich hatte noch nie einen geblasen. Eric hatte nie darum gebeten. Sobald der erste Schwanz in meine Kehle gerutscht war, war es, als hätte sich für mich eine neue Welt beim Sex geöffnet ... Der Schwanz fühlte sich so weich in meiner Kehle an! - Ich bewegte meinen Kopf hin und her und nahm, so viel ich konnte. - Es dauerte nicht lange, bis ich spürte, wie er zuckte und sich dann die salzige Sauce in meinen Hals ergoss, was dazu führte, dass ich so viel wie möglich schluckte ...

Das war so neu für mich, so aufregend. - Ich konnte nicht glauben, dass ich das alles all die Jahre verpasst hatte.

Der Hund zog sich gerade aus mir heraus, während der Typ dasselbe tat. - Eine Leere überkam mich. - Der Besitzer hatte genau zugesehen. Er trat vor, nahm mir die Maulsperre ab, die meinem Mund offen hielt - und erlaubte mir, den nächsten Penis zu genießen, der mir präsentiert wurde.

Jetzt konnte ich seine Eichel ungestört lecken, das Precum genießen, das er produzierte. - Ich nahm ihn tief in meinem Mund auf, meine Zunge bewegte sich drumherum, während mein Kopf sich entlang des Schafts auf und ab bewegte ... Ein zweiter Hund begann, zwischen meinen Beinen zu lecken. Also spreizte ich meine Beine so weit, wie es mir möglich war.

Fasziniert von dem, was er sah, gab Raul mir eine Spritze, um meinen Körper von der Wirkung der Droge zu befreien, die ich in meinen Getränken bekommen hatte.

Es dauerte ein paar Minuten, bis mein Kopf klar wurde. - Ich hörte auf, meinen Kopf zu bewegen, erkannte, was zwischen meinen Beinen geschah. - Der Rüde war gerade auf mich gestiegen und begann mit dem schnellen Stoßen ...

Für mich brach eine Welt zusammen. Mein Freund hatte mich hierher verkauft. Er hatte dafür gesorgt, dass ich unter Drogen gesetzt wurde, und jetzt fickte mich ein Hund, während ich allen Männern, die geil waren, Blowjobs verpasste. Ich dachte an die Gefühle, diese neuen Gefühle, die ich bisher nie erlebt hatte, schaute zu ihm auf, lächelte und bedeutete einem neuen Mann, sich fertig zu machen ... All das war etwas, dass ich normalerweise nie genossen hätte. Die Explosionen der Lust, die ich erlebt hatte, waren unbeschreiblich und wunderbar.

Ich sah Raul an und sagte: „Ich glaube, ich bin bereit für meinen nächsten Blowjob.“ Er lächelte und erlaubte dem nächsten Mann in der Reihe, nach vorne zu treten. An diesem Abend benutzten mich drei Hunde, vielleicht zwanzig oder mehr Kerle spritzten ihren Samen in mich ... Mein neuer Besitzer brachte mich in ein Privatzimmer, bereitete eine Dusche vor - hinterher dann in einen Raum, wo ein schönes Essen bereitstand.

Während wir dort saßen und uns unterhielten, kam das Gespräch auf Eric und die Tatsache, dass ich nicht die erste Person war, die er an die Einrichtung verkauft hatte. Raul fragte: „Wenn du dir etwas wünschen könntest ... was wäre das?“

Ich dachte über seine Frage nach. Ein paar Minuten sagte ich gar nichts, dann schaute ich ihn an: „Wenn ich die Wahl hätte, würde ich mich hier um einen Job bewerben, bei dem ich vielleicht dreimal pro Woche Teil der Bühnenshow bin.“ Dann lachte ich. „Und wenn es diesem Arschgesicht Eric genau so erginge, wie es mir ergangen ist, wäre das natürlich optimal.“

Wir unterhielten uns noch eine Weile weiter, aber da ich mehr als müde war, zeigte er mir ein Zimmer. Es gab keine Schlösser, keine Ketten, es war einfach nur ein schönes Schlafzimmer und Badezimmer, das ich nutzen konnte. Am nächsten Morgen gesellte er sich zu mir, als ich aufwachte: „Normalerweise bleibt Eric ein paar Tage in der Stadt, nachdem er ein Mädchen hergebracht hat. Ich würde mich freuen, wenn du montags, mittwochs und freitags auf der Bühne stehst. So hast du immer einen freien Tag, um dich auszuruhen - und wenn das in Ordnung ist, kann ich Erik vielleicht heute Abend noch einmal einladen. Was meinst du?“

Wir redeten noch weiter und schmiedeten einen perfekten Plan. - Schließlich umarmten wir uns. Es war die erste Umarmung von vielen weiteren leidenschaftlichen Umarmungen, die zwischen uns noch folgten.

An diesem Abend tauchte Eric mit der gleichen vollbusigen Blondine auf und wurde an einen Tisch vorn in der ersten Reihe geführt ... Er hätte nie gedacht, dass dem Getränk diese schnell wirkende Droge beigemischt war. Ich beobachtete ihn durch einen Spalt im Vorhang dabei, wie er das Gratisgetränk austrank, nachfüllte und die Hälfte des zweiten Glases geschluckt hatte, als die Wirkung der Droge einsetzte. Er wurde ins Hinterzimmer gebracht und ausgezogen. Dann wurde der Widerling auf der gleichen verdammten Bank festgeschnallt, wie ich vorher. Nachdem sein Arsch eingeölt war, ging der Vorhang auf. Es war ein kleiner Schock für das Publikum. - Raul erklärte, wir würden etwas Neues ausprobieren, um zu sehen, wie es allen gefällt ... Da passierte mit ihm genau das, was mit mir vorher passierte ... Der Hund leckte seinen Arsch, als die Wirkung der Droge nachließ.

Panik war in seinem Gesicht zu erkennen. Er blickte sich um und sah mich direkt hinter der Bühne stehen - lächelnd: „Heute Abend werden wir dir zeigen, wie es sich anfühlt, wenn ein Hund dich fickt. Ich hoffe, es gefällt dir.“

Die Angst in seinen Augen musste in jedem Mädchen gesteckt haben, das er vor mir verkauft hatte ... Er bettelte und kämpfte gegen die Fesseln, aber als der Hund anfang, seinen Arsch zu lecken, verwandelte sich das Betteln in Weinen.

Diese Hunde waren erfahren, und als der erste seinen Rücken bestieg, kannte er das Ziel genau - ich kann mir nur vorstellen, wie schmerzhaft es für ihn war, als der Schwanz ganz hineingedrückt wurde. - Er riss seine Augen auf. Sein Mund war genauso weit offen, aber es kam kein Laut heraus. Zumindest nicht, bis das Stoßen begann. Der Schrei schockierte alle ... Der Schmerz, den er gespürt haben musste, war für mich eine süße Rache.

Den Knoten konnte der Hund nicht hineindrücken ... Egal, als das Tier seinen Schwanz herauszog, wurde Eric erneut unter Drogen gesetzt, mit einem Halsband versehen, geduscht und in einen Käfigraum gebracht, in dem einige seiner Ex-Freundinnen festgehalten wurden. Alle standen unter Drogen, damit die Show erfolgreich funktionieren konnte ... Das Geld, das er nicht ausgegeben hatte, gehörte mir und ich nahm auch sein Motorrad in Besitz.

Jedes Mal, wenn ihm die Spritze verabreicht wurde, kurz bevor er gefickt wurde, stellte ich sicher, dass er mich sah, damit er wusste, dass das passierte, weil er mich verkauft hatte ...

Nachdem ich zwei Monate lang gearbeitet hatte, bestiegen mich vier Hunde dreimal pro Woche. An den meisten Abenden gab ich mehr als zwanzig Blowjobs. - Raul gab mir 5 % der nächtlichen Einnahmen. Wenn ich auf der Bühne war, gab es keine Fesseln ... Je öfter die Hunde mich bestiegen, desto mehr liebte ich das Gefühl. Die BJs waren einfach ein nettes Plus.

Ich liebte es, mit der wertvollen Harley lange Ausfahrten bis kurz vor einer meiner Shows zu machen. Es schien mich in die richtige Stimmung für das Kommende zu bringen, und ich liebte es, wie weich sich seine Lederjacke auf meinem nackten Körper anfühlte.